

# Mildbader Anzeiger und Tageblatt mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts steuenbürg

# Amtsblatt für Wildbad

Erfcheint Werttags

mit amtlicher fremdenliste

Lelephon Mr. 41

Derkündigungsblatt der Königl. Forftamter Wildbad, Meiftern etc.

38. Iahrg.

itr. 115

Dienstag, ben 16. Mai 1916.

#### Der Krieg zu Lande im Monat Upril.

Bon befonderer Seite wird uns aus bem Felbe gefcfrieben:

Seit nunmehr zwei und einem viertel Monat wutet vor Berdun eine riesige Schlacht, die ohne Beispiel in der Weltgeschichte ist, Tag und Nacht mit nur vorsibergebend geminderter Heftigkeit sort. Ihr Ende ist auch heute noch nicht abzuschen.

Für die Rordoftgruppe des Angriffsheeres, welche in den vorausgegangenen Bochen siegreich aus der Boevre dis zum Steilhang der Cote Lorraine vorgedrungen war, bedeutete der April einen völligen Stillfinnd ber Unternehmungen. Die Nordgruppe ba-gegen, vom Dorfe Baur bis jur Maas, vermochte in gabem, wechselvollen Ringen ihre Stellung beträchtlich

gu perbeffern.

Am Abend des 2. April brachte öftlich ber Maas ein Angriff beiderseits des Forts Dougumont Gelandegewinn im Caillette-Balbe und bis halbwegs jum Gehöft Thiaumont. An letterer Stelle wurde am 17. Ripril noch bie frangofifche Stellung auf ber Bergnafe nördlich bem Wehoft, welche ichon feit Beginn der Rampfe um Fort und Dorf Tougumont eine fcmvere Bebrohung für unfer Borgeben und für das Festhalten bes Erfampften gewesen war, burch einen fraftigen Angriff aus bem Alfbain-Balbe heraus ercbert. Weiter westlich wurde ber Albain-Bald bis an ben Weg Bras-Donaumont gesäubert, anichließend wurde der Feind von der Höhe bes Pfesserrückens in die Mulde östlich Bacherauville geworfen. Alle biefe Errungenschaften wurden einem

gaben Wiberstande der Franzosen abgetropt und mußten alsbald gegen wittende Gegenangriffe gehalten werden. Auf dem West ufer find im Verlause von hei-tigen, mit wechselnedm Erfolge hin und herwogenden Rampfen hochbebeutsame Fortschritte errungen worben. Rach ber Erstürmung bes Waldes von Avocourt war amifden beifen Oftspige und ber Sobe 265 fudöstlich Be-thincourt (Nordwestzivfel ber Toten Mann-Stellung)

noch ein weit in die beutschen Stellungen vorspringendes Geländeftud, die vielgenannte "Sadfiellung", in Sanber des Feindes geblieben. Bon biefer wurde ihm nun mahrend bes April in raftlofem Borbringen ein Stud nach, dem andern entrissen. Nachdem schon am 30. Märs der westliche Stüppunkt, das Dorf Malancourt, in unsere Hände gesallen war, verlor der Feind am 1. April feine Linien nordöftlich bes Dorfes und zwei Tage fpater seine samtlichen Stellungen nördlich des Forges-Baches, ausschließlich bes Dorfes Bethincourt. Am 5. April fiel bas einen sublichen Ausläufer von Malancourt bilbenbe Dorf Haucourt, und am 9. auch der rechte Flingelftupunft, das Dorf Bethincourt felbft. Um 10. fturmten wir noch die Werfe "Elfaff" und "Lothringen" füd-westlich Bethincourt und hielten bamit die gange erfte frangöfifche Stellung von Saucourt bis gur Sobe 265 in Sanben. Sajon am Tage vorher hatte ein Angriff an ber Mort-homme-Stellung auch die füdöftliche Ruppe bes auf ber frangofischen Karte als "Morte homme" (Toter Mann) bezeichneten doppelgipfeligen Sobenrudene in unfere Sande gebracht und bamit bem frangofischen Prefigegant über die Frage, ob wir oder die Frangojen ben Mort homme bejägen, ein Ende bereitet. Ferner fiel ein Stuppunft nördlich bes Dorfes Cumieres in unfere Dand.

Mile gewonnenen Gelandeftude mußten gegen heftige Wegenangriffe gehalten und im ftartften feindlichen Tener onegebaut werben. Am 22. April feste bie Weftgruppe gu einem neuen Stoff an und warf den Feind auch vom-Bestabhang ber Sobe 295 (Toter Mann), auf bem er fich bisher noch hatte halten tonnen, bis jum Bachabidmitt füblich Cumieres gurud. Dafür gelang es bem Geind am 23., im Berfauf heftiger Gegenangriffe einige Grabenftude am Dithang ber Sobe 295 gurudzugewin-nen, die ihm aber am 25. wenigstens teilweise wieber entriffen werben konnten. Auch während ber letten Apriltage hat ber Feind seine Gegenangriffe an biefer Stelle beitig erneuert, allerdings ohne wejentlichen Er-

. Der beutiche Angriff auf bas Festungsgebiet um Berbun bat bie Frangofen gezwungen, gang angerordent-

lidje Rrafte gur Berteidigung heranguziehen, insbesonbere and fehr bedeutende Artisteriemassen. Allein in der vordersten Linie sind bisher auf der Frontbreite von 40 Milometer über 40 Divifionen eingefest worden. Die Rrafte, die bier mit unferer Rampifront in unmittelbare Berührung getreten sind, betragen also mehr als 20 Armeeforps. In Reserve stehen noch weitere Divisionen. Daß angesichts einer solch massenhaften Zusammenziehung von Berteidigungsmitteln eine Berlangfamung unferes Bordringens eintreten mußte, liegt auf ber Sand. (Im Monat Mai find befanntlich noch weitere, jehr wichtige Fortschritte gemacht worben, so die Erstille-mung ber Sohe 304, des Gehöfts Thianmont u. a.)

Im Bergleich zu den Kampfen beiberfeits ber Maas treten die friegerischen Ereignisse in allen Abschnitten der Westfront in den Sintergrund. Dennoch herricht auf großen Teilen ber Front alles andere als Rube, mehr eine ingrimmige ununterbrochene Rampftätigleit, wenn auch mit ortfich begrengten Bielen. herborgubeben ift, daß es in der Umgegend von Ppern zu heftigeren Kämpfen mit den Engländern gefommen ift. Die "Etoi-Stellung", welche durch einen überraschenden Angriss in den Besith der Briten geraten war, wurde ihnen am 6. April wieder entrissen und gegen alle Gegenangrisse behanptet. Am 24. April gab auch die englische Florte einwel wieder ein Lebensweichen ist unternahm est, sich einmal wieder ein Lebenszeichen: fie unternahm es, fich vor der flandrifchen Mifte zu betärigen, um Minen und Sperren zu legen. Aber diefer Berind wurde beim Andlaufen unserer Flotte rasch ausgegeben, und unsere Torpe-bo- und Borpostenboste säuberten die Kuste. Im übrigen beichräuften die Engländer ihre Tätigkeit längs der gangen von ihnen jest gehaltenen Front auf Artiflerietampje, Sprengtätigkeit und Batrouilkenunternehmungen. Jegend etwas Ernstliches jur Entlastung ihrer hart eingenden Berbandeten haben sie auch neuerdings nicht unternommen.

Aus bei Tätigleit ber übrigen Abidmitte ber Beft front ift noch hervorzuheben, daß ein beutscher Borftoff nördlich Celles (bei Badonviller, ungefähr 15 Kilometer jenjeits ber beutichen Grenze auf ber Sohe von Strafe burg) zwei französische Linien in unseren Besitz brachte, während es andererseits den Franzosen gelang, ein bor-springendes Waldfill der ihnen im März entrissenen Bille-aux-Bois-Stellung (nordweftlich Reims) gurudgu-

gewinnen.

# Pulver und Gold.

Bon Levin Schuding

Nachbrud verboten.

"In der Cat, und welche ift diese Wahrheit?" frap te fie ein wenig fpottifch

"Die, baß Frantreich geichlagen ift und nicht einfieht, wie fehr es wohl tate, bas Schaufpiel, wie es fortwahrend geschlagen wird, burch einen raschen Frieden zu enden; daß es so hartnädig darauf besteht, biese Tragodie seines Unterliegens ins Endlose zu verlängern bas ift eine Politit, ob der uns der Berftand fille

"Und Cie haben feine Erflarung bafür in unferen Soffnungen, daß das Blatt fich wende?" fiel jest ber Beiftliche ein.

"Dieje Soffnungen beruben eben auf ber Bertennung der Wahrheit, die uns fo ratielhait ift. Doch," fuhr ich fort, "würde ich eine Erklärung dafür wagen, wenn ich nicht fürchtete, bei Ihnen zu fehr als Reger in Diffredit gu tommen."

"D bitte, reden Gie immerbin," fagte ber Beiftliche

mit einem nachsichtigen Lächeln.

"Frantreich ist in dem Dogma aufgezogen, ce fei ein unbefiegliches und alle Nationen übertreffendes Bolt, gang so wie in dem Dogma von der Unfehlbarkeit seiner Rirche; folde Dogmen bilben feine Staatsreligion. Bo aber bas Dogma herricht, ba ift bie Frage nach dem Bas, Bie und Warum Cande; der Glaube ift das Gute, der Zweifel das Bose; auf dem Ratheder ber Kritif ift der Teufel Professor. Wenn man lieft, vie die Rirche ihre Geschichte darftellt, so bat die Rirche mmer die Wahrheit; wenn man hört — ich habe es von Ihnen gehort, Fraulein - wie Frontreich feine Ge-Gichte barftellt, fo bat Frantieich immer Recht und ben Sieg! Rur Die Gottlojen und Die

an diefem Dogma des Befferfeins als andere Rircher und Boller geht Frankreich unter."

Das Fraulein fab mich höchft verwundert an; mat ich fagte, machte fie offenbar betroffen. Dann rie lebhaft aus: "Ich kann Ihnen auf dies Alles nicht fo antworten, wie ich es möchte, ich bin nicht gelehr genug bagu — Sie miffen bas tun, Etienne," wandte fie fich zu bem Geiftlichen.

Diefer hatte ftill mid beobachtend gefeffen; bat blaffe Geficht mit bem über die Mitte bes Kopfes lauten ben Scheitel zeigte babei ein ziemlich lebenbiges Mienenipiel.

"Mein Gott, was tann ich baraut antworten!" fagte er; "diese herren, scheint es, wollen Frankreich feine Rirche nehmen, wie fie ihm den Raifer genommen haben, und wir muffen gebulbig abwarten, wie jie bei biefem Unternehmen fahren werben."

"Es ift nicht fo fchimm gemeint, hoduvürdiger Bert wir find welt davon entfernt, fo boje Abiichten au hegen - wir geben, wie ich Ihnen fagte, bloß auf moralische Eroberungen, nicht auf dogmatische ans!"
"haben Sie Michelet's Geschichte von Frankreich

gelefen?" fragte bas Fraulein mich. ",Rein," versehte ich.

"Ich möchte wiffen, was Gie barüber fagen."

"Ah, wie konnen Sie ein fo abscheuliches Buch empfehlen?" rief ber Beiftliche mit einem ftrafenden Blid auf Fraulein Kühn.

"Ich empfehle es nicht - ich möchte nur wiffen, biefer herr darüber fagt. Mich entzuft bas Buch an vielen Stellen, wenn es auch an andern mich abstort. Gie möchten es verbannt wiffen. Ift es nicht natürlich, baß ich Jemand barüber reben horen mochte, ber gang anders dentt, als ich, und gang anders, als Cie?"

Er gudte die Achseln, und ich angerte mein Berlangen, ein Buch zu lefen, das Frl. Rühn fo intereffierte. Gie befag es und wollte es mir in mein gimmer fem-

mupjung, um auf ein harmlojes neutrales Gebiet zu tom men — von anderen Werken. Sie kannte manches beutsche Werk, boch nur ältere; die meisten Dramen Schillers, bei einer Reise, die sie mit ihrem Bater nach Gudbeutschland gemacht, hatte fie einige beutsche Schaufpiele fennen fernen; fiber bas alles fprach fie fich lebhaft aus, frifch und vriginell, oft fehr wunderlich freilich - aber mit einer innerlichen Teilnahme und liebenswürdigen Barme, bie zeigte, wie febr folche Dinge ihr Interesse erregten; es war gar nicht möglich, davon nicht angestedt, nicht auch warm zu werben, in einen beiligen Gifer gu geraten, Die Joeen gu berichtigen, Die Sachen in das rechte Licht zu ruden - und fo tam es, daß das Gefprach fich gerade fo verlängerte, wie es fich erwarmt hatte. Der Geiftliche, der einfilbig guborte, ichien dabei innerlich immer aufgeregter gu werben, er mochte weniger burch meine Repereien als burch beit Bedanten geargert fein, daß Frantein Michn das Alles nicht allein anhöre, sondern auch in sich aufnehme und in fich verarbeite, fo daß ex eine entjehliche Laft betommen werde, the bas Alles wieder zu nehmen und ihre Erele von biefem Grenel ju reimgen! Buweilen lag in bem unwilligen Ausband, mie bem fein Auge auf ihr haftete, etwas von leidenschaftlichem Aufflammen - zinveilen, und dann öffnete fich weit und gang fein Muge, fah er jie mit einem frammerifden Blide, faft wie idmachtend an - wie nur ihre Ericheinung in jich fangend, ohne zu hören, was fie jagte, ohne anderes zu bernehmen, als den Mang ihrer wohltonenden Stimme. Mir tam der Gedante, daß der arme Abbe eine Leidenicaft für feine icone Confine, oder was fie war, ge-

36 mußte mich, fo umftridt ich auch war und jo wenig das Fraulein von unierer Debatte ermudet ichien, losreißen; ich schien und hatte die Genugtuung, das man mir erlaubte, am andern Moreen zu tommen, um ben Fauft, den ich immer im Felleijent bei mir führte, Revande für ben in Ihresiche ge fiellten Michelet

Während der Mary ben großen ruffifden Ent laftungsangriff und aud febr farte italienische Angriffeverluche gebracht batte, haben im April nur bie 3 taliener ernstliche Unternehmungen verlucht. Und zwar ift hier hervorzuheben, bag ihr Drud gegen die Isonzo-Front nochgelaffen bat, während fie auf der gangen Eiroler Front eine erhöhte Lätigleit entwidelt haben. Inbeifen find auch bier wirflich merfliche Berichiebungen ber Binien nicht erzielt marden. Zwar mußte die ofterreichtiche Stellung am Col di Lana infolge einer feit Monaten borbereiteten Sprengung geräumt werben. Aber trot größter Anstrengung ift es ben Italienern auch bier nicht gelungen, weitere Fortidritte zu erzielen. Unbererfeits wurden fie im Sugana-Tal aus bem Ort Marter und mehreren fintereinander liegenden, gut ausgebauten Stellungen bis zum Westrande von Roncegno

Die Ruffen bagegen blieben nach dem Bufammenbruch ihrer Margangriffe vor der gangen Front unferer eigenen wie ber füblich anichließenden öfterreichifd ungarifden Armeen fast völlig ruhig. Rur westlich Danaburg und füblich bes Navocz-Sees unternahmen fie örelich beschränt-

te, übrigens gang erfolglofe Borftoge

Dagegen ift es uns gelungen, felbft ben belanglofen Gelanbegewinn, ben die Ruffen als einzigen Erfolg ihres mit ftarifiem Rrofteeinfat und ungeheueren Blutop ern unternommenen Entlastungsangriffe in Sanben behalten hatten, jurudzuerobern. Um 28. April haben wir ben bei ben Margangriffen verlorenen Teil unferer ehemaligen Stellung jublich bes Ravocz-Cees, ben bie Ruffen auf ftartfte ausgebaut hatten, in einem wuchtigen Angrif guruderobert. Gelbit die erfte Linie ber uriprunglichen ruffischen Musgangestellung ift in unferm Befig. Die Bente an Gefangenen und Seriegomaterial ift groß.

Das Salonili - Unternehmen bes Bierverbands ift noch immer nicht über die Besitzergreifung einer völlig wehrlosen neutralen Hasenstadt und die dauernde schwere Rrantung und Bergewaltigung eines neutralen Landes hinausgelangt. Das bunte Truppengemisch, bas fich auf griedjiffem Boben angesiebelt fat, gab bigber feine mertlichen Beidjen friegerifden Betätigungebranges.

Einen einzigen Fortidritt haben unfere Feinde gu berzeichnen. Dit ftarter gablenmäßiger Ueberlegenheit haben die Ruffen unfere fürfischen Berbunderen in Armenien angegriffen. In ber Flante bon ber Gee ber burch enffiffe Landungstruppen gefaßt, haben die Türlen nach tapferer Gegenwehr bem Feinde Erape-Bunt überlaffen muffen. Einem weiteren Borbringen der Ruffen in Armenien haben sie indessen Einhalt

gebieten tonnen.

Eine reiche Entichabigung für biefen unleugbar empfindlichen Berluft haben die Domanen in Defobotamien erfampft. Das feit rund fünf Monaten in Rutel-Amara eingeschloffene Beer des Generals Townshend hat fich, da alle Entfapversuche (auch nach einem Bethjel in der Berjon des Oberbefehlshavers der Entjagarmee) fehlichlingen, am 29. ben Belagerern ergeben miljfen. Bergeichnen wir noch ein siegreiches Gefecht öftlich bes Suegtanals bom 23. April, bei bem bie Türfen englischer Ravallerie ftarte Berlufte gufügten, jo ift feftzusiellen, bag bie Lage unserer turtischen Berbundeten, im gangen genommen, einen entickeibenden Aufichwung genommen hat.

# Deutscher Tagesbericht. B.I.B.

Graffes Hauptquartier, ben 15 Mai

Weillicher Kriegsschauplas.

In vielen Abschnitten ber Front war bie beiberfeitige Artifleries und Batroufflentatigfeit lebhaft.

Berfnde ben Gegners unfere neugewonnene Stellungen bei hulluch wieber ju nehmen, wurden, soweit fie nicht ichon in unserem Artillerieseuer gusammenbrachen, im Nahkampf

Im Rampigebiet ber Maas wurden Angriffe ber Frangofen am Weithang bes toten Mannes und beim Caillettewald mühelos abgewiesen.

Defilider und Bulfan Kriegeschauplop.

Reine Greigniffe von besonderer Bebeutung.

Oberfte Beeresleitung.

# Der Weltfrieg.

Un fünf verichiebenen Stellen haben die Frangofen in ber lehten Boche gegen ben um Berbun gelegten Ring Borfibe gemacht; besonders rechts und links des "Toten Mannes" versuchten fie vorzubringen - vergeblich. Um Sonntag icheiterten weitere Angriffe weftlich biefer Sobe. Reine noch jo großen Anftrengungen bes Feindes werben uns die gewonnenen Stellungen wieber entreffen. - Bas unfece Tauchboote leiften tonnen, das erfährt man nus ber Busammenftellung des Abmiralfiabs für ben Monat April: 96 fe ndliche Handelsschiffe mit 225 000 Connen find verjentt worben. Bittere Behmut will einen übertommen, wenn man angefichts folder Erfolge an die Bujage an Witfon benft.

# Die Ereigniffe im Weften.

Der frangöfische Cagesbericht.

MEB Barts, 15. Dat. Umtlicher Bericht bon geftern mittag: Gublich von Rone haben wir einen Sandftreich gegen einen unterer Graben im Bois Loges abgemiefen. Mus ber Gegend ben Berlun murbe im Laufe ber Racht bein wichtiges Ereinnis gemeldet, mit Anonahme bestiger Beschiefung in der Wegend bes Solen Die jes. In ber übrigen Front verlief Die Macht tuhig.

Abends: In den Argonnen bet Gille Morte liegen mir gwei Mitnen in ingen, Die Ginen benifden Schugengraben ger-fturten. In ber Gegenb von Berbun Kanonabe mit Unterbrechung

n peridiebenen Abichnitten.

Belgifcher Bericht: Rach rubiger Rocht und ruhigem Morgen ichwoll ber Artilleriekampf in ber Oegend von Digmuiden und nordlich biefer Stadt ju großer Seftigkeit an,

Das Dienftpflichtgefet.

GRG. London, 15. Mai. Das Tienstpflichtgelet, nach bem jeber verheiratete Mann zwifchen 18 und Jahren Colbat werden miß, tritt am 16. Juni in Birffamfeit. Gine Abgeordnetenversammlung ber Bergarbeiter beichloß mit 583 000 gegen 135 000 Stimmen, dem Befeg Widerftand ju leiften. - Die Ernennung bes fruheren Bigetonige von Indien, Eurzon Schwiegersohn bes Finangmannes Caffel), begegnet Wideripruch, ba er vollständiger Neuling auf diesem Gebiet ift.

Die Unruhen in Frland.

3. R. G. London, 15. Mai. Die Lage in Irland ift trop bes Blutgerichts andauernd febr cruft. Man beinlechtet einen allgemeinen Ausstand ber trifchen Ac-

Greh immer berfelbe.

G. R. G. London, 15. Mai. In be: Unterredung mit einem Beitungsmann fagte Minifier Gren: England werbe ben Rrieg nicht beendigen, bebor Belgien und Cerbien nicht befreit feien. (D. h. Belgien fur englische Bwede!) Der Friede sei abhängig von ben bestehen den Bundniffen, Die für ein frejes Europa famp en; auch gegen eine friegsdrohende Diplomatie. (Damit wird doch nicht die beutsche gemeint fein! D. Schriftl.) Belgien war ein Bollwert für Frankreich, Deutschland und den europäischen Frieden. Deutschland hat mutwillig dieses Bollwert angegriffen und vernichtet. Dr. v. Bethmann Sollweg hat bas Unrecht eingesehen und verproden, Belgien fofort wieber berguftellen, wenn Leutschlands militärische Mane fich verwirllicht haben. Mun hat ber Kangler jeboch gesagt, baft bon einem ftatus quo ante beilum teine Rebe fein tann, mit andern Borten, es murbe mit Belgiens Unabhangigfeit gu Enbe fein, ebenfo mit ber bon Gerbiens und Montenegros. Wenn die Alliierten diese Lander nicht wieder herftellen, erffaren wir den Dentichen: Erfennt ben Grundfas an, für den alle Freiheitliebenden eintreten, gebt ben Bolfern wirkliche Freiheit und teine Scheinfreiheit, wie fie bie Untertanen ber preugischen Thraumei genießen, um nad Möglichfeit alles getaue Unrecht wieder gut gu machen (Die Beuchelei und Berbrebungstunft tann taum noch überboten werben.)

#### Die Lage im Offen.

2823. Wien, 15. Mai. Amtlich wird verlautbart bom 15. Mai 1916:

Ruffifder und Guboftlicher Rriege. ichau plat : Unverandert.

Der ruffifche Tagesbericht.

Der russische Tagesbericht.

MIS, Beteraburg, 15. Mai. Amtlicher Bericht von gestern. Weltstront: Südwestlich Obza hatte unser Artisterleseurr eine Explosion bei einer seindlichen Batterie zur Folge. An der mittleren St. opa verzuchten seindliche Abteilungen sich unseren Stellungen zu nähern. Sie wurden sedoch sedesmal durch unser Fruer zerstreut. Wir machten einige Gesangene. — Raukajus: Die auf Beiburt angesehen Kolomen ichtugen überall türchiede Angeste unt großen Berkussen für den Feind ab. In Richtung Frzindign unt großen Berkussen für den Feind ab. In Richtung Frzindign und großen die Türken dei Ashala beträchtliche Kalte zusammen und griffen dann an. Nach eintägigem, erbittertem Kample gelang es ihnen, untere Bortruppen stellenweise zurückzuschungen. Unser Fruer siegte ihnen sedoch so große Berluste zu, daß sie den weiteren Angrist ausgeden mußten. Auf Mostul vorgehend, beseihen untere Truppen die Gegend von Rowendug in Weispotamien (135 Kilometer östlich Mostul). Dort tie zen die geschlagenen seindlichen Kräste dei ihrem stuchtart gen Kilchau I Geschläße sehen, seiner eine Menge Gewehre, Arsitzeite und Insanteriemunition und die Kanzlei eines türzlierte Und Insanteriemunition und die Kanzlei eines türzlierte Delachements. bifden Deludements.

#### Der Rrieg mit Italien.

MIB. Wien, 15. Mai. Amtlich wird verlau bart

com 15. Mai 1916:

Stalienifder Ariegsichauplat: Beiterr nachmittag emwidelten fich in mehreren Abidmitten leb hafte Artilleriefampje, Die auch heute fortbauern. Rachte belegten unjere Flieger die Abriamerte bei Monfalcone, ben Bahnhof von Cervignano und fonstige militärische Anlagen ausgiebig mit Bomben. Alle Flugzeuge lehrten unversehrt gurud. Beftlich von Can Martino war uniere Infanterie ben Feind aus feinen vorgeschobenen Braben und ichlug mehrere Gegenangriffe ab. Borfioge ber Italiener nordlich bes Monte San Dichele bra-chen gujammen. Die Stadt Gorg ftand abends unter Gener. Much norblich bes Tolmeiner Brudentopfes brangen unfere Truppen mehrjad in Die italienischen Graben ein.

Ereigniffe gur Gee.

Im 13. Dai nachmittags hat ein Geschmaber von Seefluggengen militärifche Anlagen Balonas und ber Infel Cafeno erfolgreich mit Bomben belegt und ift trot fehr heftigen Abwehrfeners wohlbehalten eingerüdt. Flottenkommando.

#### Der italienische Tagesbericht.

BEB. Rom 15. Diai. Unitlider Bericht von geftern: Trentino und im oberen Stichtal fanden Artilleriekampfe shi Arentino und im oberen Etjastat janven Arititerenamppitatt, die befonders heitig im Gediete des Col dt Lana waren Wir ichlugen kleine feindliche Angrille auf den Enkla und au die Lucinico beherrichenden Höhe ab. Auf dem Karft rie unfere Artillerie Explosionen in den seindlichen Linien bei Sai Martino hervor und zerstreute auf dem Marich besindliche Kolonien bei Devetalit und Opposchiajel.

Neues vom Cage. Die Ariegeftenern.

Berlin, 15. Mai. Ueber bie Steuervorlagen fin bet beute im Reichsichagamt eine Beiprechung bes Stnats felretare mit den Finangminiftern ber Eingestaaten ftatt, ber fich morgen eine Besprechung bes Reichstanglers mit den leitenden Miniftern ber grogeren Bundesflagten andliegen wird

Münden, 15. Mai. Das Generalfommando hat bie Errichtung einer Militarichlachterei im hiefigen

Schlachthofe angeordnet.

Budapeft, 15. Mai. Die ungarifden griechifdis tatholifden Buidoje haben beichloffen, in ihren Diogefen statt des julianischen Kalenders ben gregorianischen ein-zusühren. Auf den 14. Juni alten Stils wird dem-gemäß sofort der 1. Juli folgen.

Rom, 15. Mai. Der gestrige Ministerrat bit beichloifen, bi. Einfuhr von Luxusartifeln zu verbieter. Die Magnahme foll zur Loiung ber Frachtenfrage beitragen

Buderframalle in Baris.

OMO. Paris, 15. Dai. Die Sochftpreife für Buder find auf 52 Pfennig für bas Binnb fefteefest worden. Die Raufleute erflarten, ju biefem Breife nicht verlaufen zu tonnen, es tam baber to einigen Stabtvierteln zu Ausichreitungen. Einige Laben murben non Beibern gerftort.

#### Die Bumpreife.

Petersburg, 15. Mai. Finangminifter Bart reift bieje Woche nach Baris und bon ba nach London. An ben Beiprechungen werden auch ameritanifche Gelbleute teil-

Japans Politit.

Ropenhagen, 14. Mai. Die Bett Tel. Mg. melbet aus Totio: In ber Grundungsversammlung eines Zweigvereins ber Dobitai-Bartei in Rioto ergriff Baron Rato bas Wort gur Berteibigung bes englischjapanifd in Bunbniffes, bas feiner Meinung nach bie Grundlage ber japanifchen Politit bleiben muffe. Rato berührte auch bie ruffisch-japanischen Begiehungen und meinte, fur Ruftland und Japan mare ein Bunbnis ober ein politisches Abkommen von Borteil. Das murbe ben Wegenwartsaufgaben entsprechen und bas englisch-javaniiche Bundnis ergangen, ohne beifen Biele gu ftoren. Japan muffe bem Bierverband gu einer fiegreichen Beenbigung bes Rrieges jebe Silfe leiften. Auf ber tommenden Friedenstonfereng werde Japan gemeinsam mit Frankreich, England und Rugland vorgeben, wurde jeboch teine große Borteile erwarten, ba Japan nur einen fleinen Anteil am Krieg nehme und bas auch nur im fernen Dften.

#### Wieder ein lettes Wort.

BRG. Bafhington, 15. Mai. Bilfon beabfichtigt, an Merifo ein lettes Wort gu richten.

G. R. G. Bajhington, 15. Mai. Der frühere Brafibent Taft richtete an die Regierung eine Beschwerbe barüber, bag England die vom amerifanischen Roten Rreus aufgebrachten Sil'smit el nicht burchlaffe. Es verlautet, Wilfon wolle, um ber Form gu genugen, eine bementiprechende Borftellung nach London richten.

Der Umfturg in China.

Berlin, 15. Mai. Die chinefische Gesandtichaft teilt über die Lage in China mit: Tropbem 5 Brovingen fich für unabhängig erflart haben, ftebt es feft, baß die Rampfe nicht fortbauern werben. Der Militargonverneur bon Ranting, Generalfelbmarichal Fong-Ruo-Thoug, ber Militargouverneur von Anhui, General Ri-Shih-Chung und ber Generalinipettor ber Streitfrafte in Pangtietat, Chang-Siffn haben gemeinfam ben Bralibenten Duan telegraphisch gebeten, auf feinem Boften gu verbleiben. Gie haben bie Brovingen aufgeforbert, vor bem 15. Mai Bertreter zur Rationalversammtlung nach Ranfing zu entfenden. Es fieht außer Frage, bag bie politifchea Schwierigfeiten auf friedlichem Weg überminben werben.

Mopenhagen, 15. Mai. Die Pet. Tel. Ag. melbet aus Tolio: Rach ben Mitteilungen eines hoben Generalftabsoffigiers in ber Breffe trägt bie von ben Anhangern Sunjatjens organifierte Revolution in Chan-tung einen ernften Charafter. Die Revolutionare verftanben es nicht, die Sympathien ber Bevolferung gu erwerben, basjelbe gilt auch von ben Revolutionaren in ber Manbidurei.

Aufifoje Clowo melbet aus Beding und Charbin, ba bie Unterhandlungsfrift zwischen Rord- und Guddinefen abgelaufen ift, erneuerten bie Revolutionare ihre Rriegehandlungen in Awantung. Gerüchte befagen, mah-rent einer Minifterratöfigung fei Puan Schilais Demission als notwendig erachtet worden. Bur Aufrechterhaltung ber Rube in Befing wurden aufgerorbentliche Magnahmen getroffen.

### Rleine Nachrichten vom Rriege.

3 H. B. Marfeille, 15. Mai. Weitere auftralifde und neufeelanbifche Eruppen find aus Megupten ber gelandet worben.

G. R. G. London, 15. Mai. Die englische Regierung bat die ftrengften Bortehrungen getroffen, baß die Radpricht von ber Niederlage von Rut-el-Amara nicht nach. Indien gebracht werden tonne. Japanifche Reiegsichiffe überwachen mit den englischen den perfifden Meerbufen und bie inbifchen Safen.

BIE Withen, 15. Mai. (Reiter.) Die Gefandten bei Gutente haben feine Berfiandigung von Geilen ihrer Regierung empfangen, baft ihre Regierungen bie Grage ter ferbijden Eruppentransporte a's abg. fchloff u tetrade.

Le Saure, 15. Mai. Der belgifche Rolonial ilit fer teilt mit, bag eine beigiiche Brigabe Rigali, ben Samptort eer Proving Ruanda in Deutsch-Ofiafrita be-

### Gin frangoffice Luftichiff verloren.

BEB Coulon, 15. Mai Cin f angof fches Lent-Infeiciff ift an bei Rufte von Carbinien ind Merr gefallen. Die aus 6 Mann befieb nbe Befagung ift et-

#### Umtriebe.

Ein Teil ber beutschen Beitungen hat es fertig ge-bracht, ben unerfreulichen Motenfrieg mit Amerika als inen "Sieg Dentschlands über Wilfon" zu verherrlichen. Laß das eine irreführende Entstellung der Tatsachen ift, bedarf keines Beweifes. Wir wiesen jogleich barauf bin, daß die Manover der enalischen Breise, die mit ichlecht

gehenchelter Entruftung die Kriegserflarung Ameritas au Deutschland vermißten, lediglich ben 3wed hatten, die Freude darüber zu verdeden, daß die Wilfon'ichen Noen polifommen bie englijden Absichten verwirflicht batten. Die deutsche Regierung will, wie gemelbet wurde, in ber ameritanifden Angelegenheit feine weiteren Schritte mehr tun und nun beginnen die englischen Beitungen bie Maste zu luften. Die amerifanische "Evening Boft" idreibt, baft bie beutiche Rote eigentlich ein "Friebenefühler" gewejen fei; wenn Dentichland ftreng feinen Berpflichtungen nachfomme, b. h. alfo auf ben Sandelsfrieg verzichte, fo werde das deutsche Begehren bei Wilson wohl "einige Ausmerksamfeit" finden. Und bie Londoner "Daily Mail" greift ben Gebanten ber amerifanischen "Friedensvermittlung" auf: Wilfon burfe aber ja nicht "ju milbe gegen Deutschland" fein. Deutschland milife alle befehten Gebiete raumen, Elfaf Lothringen abtreten, eine angemeffen bobe Rriegsentichabiaung bezahlen und einen Teil feiner Flotte ausliefern. Der Gedanke könnte mahmvipig ericheinen, aber es liegt ein bestimmter Blan gugrunde: burch bie "völkerrechtliche und menichliche" Einwirfung ber anterifanischen Daumenschrauben foll Deutschland, indem man ihm eine feiner Sauptwaffen um die andere entwindet, für einen schmachvollen Frieden, ber es auf Jahrzehnte hinaus polifimmen lahmen marbe, marbe gemacht werben. Daß Wilfon fich eine fernere Einwirfungsmöglichkeit in Diefem Ginne vorbehalten bat, baben wir wieberholt ausgeführt. Es burfte nur noch einmal ein "Itvifchenfall" eintreten wie mit ber "Guffer" - und England wird es ein leichtes fein, einen folden Swifdenfall gu fchaffen —, so waren wir wieder in der gleichen Lage wie am 20. April d. J., als Wilson sein "lestes Wort" Deutschland gufchlenberte.

Und um über die Absichten Ameritas auch bei ben Leichtgläubigen feinen Zweifel zu laffen, wird halbamtlich aus Bafbington fundgetan, "baß bie Bereinigten Staaten augenblidlich nicht in ber Lage find, ben Ententemächten irgendwelche Bedingungen für ben Handel mit ben neutralen Ländern zu stellen. Falls nömlich bie amerifanische-Regierung irgend etwas unternehmen wurbe, so konnte bies leicht ben Anschein erweden, als ob die Ankundigung ber beutiden Note, eventuell den Taudbootfrieg wieber aufzunehmen, einen Drud auf Amerita ansgenbt batte." Mfo obenbrein noch ber Bohn.

Die belgischen Beitungen find unlängft, wie wir mitteilten, mit den Forberungen eines "größeren Belgiens" hervorgetreten, bem and bie linterheinische Rhein-proving zugeichlagen werben folle. Da fie nun mertten, bag bie voreilige Befanntgabe biefer Absicht mit ben belannten "realen Garantien" bes Reichsangflers Bethmann hollweg doch nicht gang vereinbar fei, find fie auf einen Wint von einer gewiffen Seite ber ftille geworben und biefelben Beitungen beteuern, bag Belgien eigentlich gar feinen Krieg mit Deutschland führe, ber Krieg gebe mir England und Dentichland an. Belgien will alfo fich vorläufig brav fiellen, Run, bazu ift es doch zu fpat, auch wenn man gang barüber hinwegiehen wollte, daß bie beigische Preise fich verschnappt hat, zu einer Zeit, als der große ruffifde Angriff und ber Kampf vor Berbun vom feindlichen Generalftab noch als Riebertagen ber Deutschen ausgelegt murben. Bu "realen Garantien" reicht bas aus durchsichtigen Gründen gemachte Gelobnis ber Sinnesanderung noch lange nicht bin.

Auch in Frankreich zeigt man fich über ben Erfolg Wilfons fehr befriedigt. Go ichreibt, um nur ein Beifpiel fur bie Auffassung ber Lage in ber frangofischen Breife beraudingreifen, Die Beitung ", Pheure":

"Amerika sieht von nun an im Rampse, es hat uns mora-lise Untelligung gebracht, die einem jehr großen Siege gleich hemmt. Das hat die Zuversicht unsere Sache beseifigt. Man macht gemeint me Sache mit uns gegen die Felnde des Men schengeschliedes."

Auf biefe Tatfachen wollen wir hinweifen, fie verdienen alle Beachtung, Unfere Feinde aber follen mijsen, daß es für das beutiche Bolt einen siegreichen Frieden gibt, oder gar leinen. Wir werden aushalten. Bauerns hochgemuter König hat das auch jüngst mit aller Schärfe ausgesprochen.

#### Baden.

(-) Mannheim, 15. Mai. (3 wei Kinder vom Tobe des Extrintens gerettet.) Samstag nachmittag fielen 2 Knaben im Alter von 5 und 6 Rahren an ber Floghafenichleuße beim Spielen in den Redar. Beibe wurden von dem 18jahrigen Bader Engen Ueberrhein unter eigener Lebensgefahr bom Tobe bes Ertrintens gerettet und ben Eltern jugeführt.

(-) Manuheim, 15. Mai. Der Geniordjef ber Firma Gebr. Bimmern u. Co., Kommerzienrat Beinrich Bimmern, tonnte letter Tage feinen 85. Geburtstag feiern. Er war lange Jahre Borftand ber hiefigen Brobuttenborie, beren Ehrenmitglied er jest ift.

(-) Mannheim, 15. Mai. Auf Grund ber Befanntmachung gur Fernhaltung ungeverläffiger Berfonen bom Sanbel bom 23. September 1915 hat bas Generalfommando der Metallhandlung Leopold Deppenheimer in Mannheim, Mar Josestraße 15, wegen niederholter Bersehlungen gegen die Beschlagnahmebe-stimmungen jeglichen Sandel mit Metallen unter-

(-) Mosbach, 15. Mai. Der Burgerausschuß genehmigte ben Boranichlag mit einem Umlagejuß von 40 Bfg. wie im Borjahre.

(-) Leutershaufen bei Beinheim, 15. Mai. Die gestern hier tagenbe Abgeordnetenversammlung bes Berbandes ber evangelischen Männer und Arbeitervereine "Aurpfalg", welche von 115 Bertretern besucht war, faßte folgende Entschließung: Die Bersammlung bes Eurpfälzer Berbandes spricht die Erwartung aus, bag bei einer gesetzlichen Einführung ber Jugendwehr bie Intereffen bes evangelischen Lebens in Gemeinde, Mirche und Bereinen geachtet und feine gesehlichen Ginrich-lungen getroffen werben, welche bieje icabigen.

(-) Pforgheim, 15. Mai. (Eine bofe Buttergeschichte.) In seiner Abwesenheit zeigte bas Kontormabegen bes Bisonteriesabritanten Detar Leicht in Pforgheim eine Butterhandlerin an, die ins Saus fam und Butter zu 2,30 Mt. (alfo fiber ben Sochftpreis) verlaufte. Auch bie Sausbesigerin als Abnehmerin wurde vernommen und machte ihrem Mieter Leicht barum Borwfirje. Leicht geriet nun jo in Jorn, daß er mit einem Stuhl auf das Madden einschlug, es am Sals und an ben Haaren faßte, zu Boben warf und ihm Fußtritte verfette. In der Schöffengerichtsverhandlung, in ber ber Staatsamwalt gegen Leicht eine mehrmonatige Gefängnisstrafe beantragte, erlitt bas Mabdien einen Anfall als Folge ber Dighandlung. Das Urteil wurde vertagt, um erft noch ein ärztliches Gutachten einzuholen.

(-) Rehl, 15. Mai. Der Bertehr im hiefigen Rhein-hafen ist angenblicklich sehr lebhaft. Auf ber ganzen Länge ber Ufer reiht sich Schiff an Schiff. In ber Nähe bes Kohlenlagerplages wird der Neubau für eine Brifettjabrit errichtet. Der Jahresverlehr bes Rebler Safens 1915 begiffert fich auf 476 585 Tonnen, bas beift auf ein Dehr von 37 913 Tonnen gegenüber bem Jahre 1914. Auch das laufende Jahr läßt sich in je-

ber Beziehung gut an.

(-) Rouftang, 15. Mai. Der Borftand bes biefigen Grund- und Sausbefigervereins befaßte fich in feiner legten Sigung mit bem von einer Mommiffion bes Berbandes badifcher Grund- und Sausbesiger-Bereine aufgestellten Entwurd über bie Errichtung einer Sausbefiber-Nammer. 3rn Gegenfaß zu ber Anffassung bes Befamtvorftanbes, aber in lebereinstimmung mit bem Borftand bes Grund- und Hansbesigervereins in Freiburg war der Borftand der Meinung, daß es fich empfehle, nicht eine Rammer für bas gange Band, sonbern eine Kammer für das Ober- und eine für das Untergu errichten. - Die mit einem Aufwand von 125 000 Mart erstellte neue Friedhofhalle wird bemnächst in Benfitzung genommen werben tonnen. Gie wird gugleuch eine Chrenhalle für die gefallenen Konftanger Erieger werben. In die neue Friedhofhalle wird gleichzeitig eine Berfenfung fur die Tenerbestattung eingebaut.

#### Die Zentralftelle für die Lebensmittelverjorgung.

Die "Köln. Zeitung" meltet aus Berin:

Es sind Berbereitungen im Gange, beren Jiel die völlige Be inthetiliaung alter auf die Beltwernah ung bezigtichen Mahanten ist. Diese Bereichteillung wäre im Kern so zu denten, tag die Handhabung der geamten Mahadhabung der dei beitelt, das die Handhabung der geamten Mahadhabung der ihreiten, tag der gleibewufter Ta kraft man die rücklichtels straffe Du chidhrung der ihr zu beita alten umfosselben Aug ber erwaten nam. Men wird wie in ist sehen, wenn man annummt, das die Entigeiung ta über dereits in den allem Togen erfolgen wird.

Co mird die Reichsversorgungsftelle also boch tom men, obgleich eben noch halbamtlich gemeldet worden war, man bente in maßgebenden Areisen gar nicht baran eine foldje Stelle ju ichaffen. Wie man nun bort, ifi es namentlich ber entichiebenen Forberung bober Arcife in Banern gu banten, bag endlich bie gang ungulang liche Wirtjamfeit ber Bentral Einfaufs-Wejelischaft (B F.G.) in Berlin unter eine feste Montrolle und Aufficht fommt. Freilich wird es mit ber Errichtung bes Ar-

fommt vielmehr barauf an, ob biefes Amt mit einer Berfonlichkeit besetht wird, die neben ben erforberlichen wirtschaftlichen Renntnissen und Ersahrungen auch genug Tattraft und Rudfichtstofigfeit besigt, Mifffanbe und hinberniffe mit Stumpf und Stil auszumerzen. Bebingung ift ferner, baf ber Diftator ungeftort und unbeeinfluft feines Amtes malten fann, wenn fein Auffreien bei biefem ober jenem Suhneraugenschmerzen bervorrusen sollte, benn ohne jolche wird es nicht abgehen. - Die Maimabme fommt ja wieber recht fpat, im zweiundzwanzigsten Monat bes Krieges, aber immerhin ist

noch manches zu bessern und zu retten. 996966699696969666 - Rriegschronik 1915 ----

16. Mai: Rampje bei Dpern, indweftlich Lille, nordlich Arras, wefflich ber Mirgonnen und im Brieffermalb. - Ein euffifcher Borfiog bet Ggamte murbe leicht abge-

- Die Berbunbejen fegen ihren Bormarich gegen Dften fort, bei Braimpir leifen bie Rujen energijden Wiberfiand. - Die Defferreicher und Ungarn heben Gembor genommen. Der bisherige Cejam vertujt ber Landungstruppen ber Millierfen an ben Derboneilen wied ant 30 000 Mann gejchagt.

- Lit Konig nan Sinlien lebnt bas Enfluffungagefuch bes Dit I ertums Salanden nb.

#### Wirttemberg.

(.) Stuttgart, 15. Mai. (Rad Berlin.) Diniferprafibent Dr. v. Weigfader fowie Finangminifter

Dr. v. Bistorins haben fich nach Berlin begeben (-) Stuttgart, 15. Mai. (Buderwarenindu-ftrie.) In ber biesjährigen Bollverjammlung ber Bereinigung württ. Buderwarenfabrifanten wurde ber Erwartung Ausbrud gegeben, bag bie Buteilung von Buder an bie Induftrie, bie am 1. Januar auf 50 Brogent berabgefest worden war, feine weitere Berminderung erfahre. Der feitherige Borfipende hermann Spadmami i. Ja. Bederle und Beringer wurde wiedergewählt.

(-) Stuttgart, 15. Dlai. In einem Saufe in ber Augustenstraße ift eine Telegrammaustragerin auf ber Treppe gefturgt. Auf bem Sauptpostamt angekommen, brady fie bewugtlos gujammen und wurde ins Ratharinenhofvital verbracht.

(-) Beilbronn, 15. Mai. (Berhaftet.) In ber gangener Woche murben bier zwei vielfach vorbestrafte Berjonen wegen Sabtrabbiebftablen, eines Einbruchs in eine Berfaufebube und anderer Straftaten bem Gericht

(a) Simprechtshaufen, DM. Ringelson, 15. Mai (Branb.) Am Samstag abend find fünf Scheunen hier niedergebrannt.

(-) Mittelhaslach DA. Baihingen, 15. Mai. (Freiwilliger Tob.) Am Samstag hat fich hier ber verheiratete Zimmermann Gottlieb Erwerle mit einem Gewehr erichoffen. Ein veraltetes Leiben, bas fich während bes Krieges im Telbe verschlimmerte, scheint ber Beweggrund gewesen zu fein.

(-) Coppingen, 15. Mai. (Kaninchenmartt.) Der gestern hier abgehaltene Kaninchenmartt war mit 95 Bucht- und Jungtieren beschicht. Bertauft wurden Der Umfat betrug 181 Mart. Die Martte follen alle 4-6 Wochen wiederholt werben.

(-) Betgan, Da. Beltheim), 15. Mat. (Im gol-benen Krang.) Die Eltern bes Pfarrers Sauber hier, Brivatier Josef Sauber Cheleute, begeben beute bas Geft ihrer golbenen Sochzeit. Der Ronig ließ fein Bilbnis mit Widmung überreichen.

(a) Rottweil, 15. Mai. (Alter Fund.) 3m Laufe diefes Winters fat man, wie f. Bt. furz gemelbet wurde, auf Sochmauren einen romifchen Mofaitboben aufgededt. Diefer Tage ift nun ber loftbare Fund unter ber fachfundigen Leitung von Profesfor Dr. Goffler gehoben und glidlich uter Doch und Fach gebracht worben. Brofessor Dr. Fü a vermutet in dem Mosaitbild Sel-Mithras, eine Deutung, die von Professor Gofiler beflätigt wurde.

(-) Rottweil, 15. Mai. (Reiche Spende.) Die Bereinigten Rolln-Rottweiler Bulverfabriten haben bei Rationalstiftung für die Sinterbliebenen ber im Rriege Gefallenen eine Million Mart überwiefen.

(\*) Biberach a. R., 15. Mai. (Das Gewijfen.) Im Sofe eines hiefigen Gaftbaufes murben in Zeitungspavier eingewidelt, 4 Paar Bestede, 5 filberne Löffel und 1 Mart niebergelegt, die vor einiger Beit entwendet worden waren

(-) Supping n. On. Blaubenten. 15. Mai. (Todesfall.) Der frühere vollsparteiliche Landtagsabgeordnete von Blaubeuren, Lammwirt Andreas Scheer, ift im Alter von faft 79 Jahren gestorben. Er geborte bem

Landtag bon 1895-1900 an.

r. Bom Lande, 15. Mint. Es wird uns geichrieben: In ben Ropfen mancher gelehrter Berren in ber Grofftadt mult es boch recht fonderbar ausfeben. Salt ba einer bon ihnen bor einem fannenden und bewindernden Bublifum eine geiftreiche Rebe über Boltsernahrung im Kriege. Mit großer Geste riet er aus: "Die Ernährung des Menichen tommt por der Ernährung ber Tiere!" Milleitiger Beifall. Bit der Redner Begetarier, bag er nur von Grunem lebt? Wenn nicht , bann tonnte er eigentlich boch wiffen, das Gier, Wilch, Butter, Rafe, Bleifch ufw. von Tieren tommen, Die fo gewiffermaffen auch einen Anspruch auf Ernährung machen, jonft find s io eigenfinnig und geben ben Gelehrten ber Grofftabt ju ihrer por allem nötigen Ernährung die genannten, bodf auch nicht unwichtigen Bestandteile nicht mehr ab.

(\*) Marbach, 13. Dai. (Berunglüdt.) Poliverwalter Rorf von Großbottwar, ber heute früh nach Stuttgart reifen wollte, bestieg einen falfchen Bug, und als er, den Irrium bemertend, aus dem Wagen fpringen wollte, geriet er unter bie Raber, wobei ibm ein Fuß abgefahren murde.

(-) Redargartad, 13. Mai. Gin junger Mann von hier erichoft fich, mabrend er mit einem Dladchen

auf bem Leinpfab am Redar fpazieren ging. (-) Bom Lande, 13. Mai. (Die Bergeltung.) Eine Frau, die 30 gute Suhner befigt, war von verichiebenen Dorfgenoffen um Abgabe von Giern angeproffen worden. Aber sie gab nicht ein Stud her. "Bebor man nicht 20 Psennig gibt pro Stud, wird nichts hergegeben", lautete ihre Erflärung. Da fam ein Marber in den Stall, der alle Hühner zerbis. Ann muß bie Spetulantin ihre Gier felbft faufen.

— Klassenlotteric. Auf Württemberg fielen fermer folgende Gewinne: 3000 Mt. auf Nr. 34 792,
176 417, 179 995, 181 179; 1000 Mt. auf Nr. 174 813,
175 515, 176 129, 187 716, 214 808; 500 Mt. auf Nr.
30 773, 175 059, 175 112, 175 157, 177 820, 186 448,
186 888, 188 848. Auferdem 140 Gewinne zu 240 Mt. Dine Gewährt

(-) Stuttgart, 15. Dai. (Konfumvereins, tagung.) Gestern fand im Burgermufeum ber 5. ordentliche Berbandstag (13. Landesversammlung) ber Burtt. Ronjumpereine ftatt. Bertreten waren 86 Konfumpereine mit 113686 Mitgliedern. Radi bem Geichaftsbericht bes Reichs- und Landtagsabgeordneten Teuerstein fins ben 86 württembergifden Ronfumvereinen 127 murttembergische Gemeinden in ber Warenverforgung durch Filiaten angeschlossen. Der Verkaufserlös betrug im eigenen Geschäft 30 393 406 Mt., im Lieferantengeschäft 276 471 Mt., ber Warenumsan bei ber Großeintaufsgefellichaft Deutscher Ronfumvereine 6 741 789 Wt., Die Befamterfibrigung für die Mitglieder an Rabatt 1 634031 Wf., an Reingewinn 963 953 Mt. Un Steuern finb 418 000 Mt. begablt worden, in ben Konjumvereinsbe-trieben find insgesamt 1161 Berjonen beschäftigt. Für 1915 ift eine Bunahme ber Mitgliebergahl um 3615 720 milien und des Umfages im eigenen Beichaft um I Mill. 503 146 Mt. ju vergeichnen. Der Wert bes Grundbesites ift gegen bas Borjahr um 200 000 Mt. gestiegen, wonegen gleichzeitig Die Anleben und Spareinlagen einen Rudgang um 72 000 Mt. erfuhren. Desgleichen fliegen vie Geschäftsanteile ber Mitglieder um 200 000 Mt., vie Reserven um 200 000 Mt. Dagegen gingen die ansiczablten Rabatte und die Erfibrigung um 128 000 Mt. urud. Die Steigerung der Eigenproduftion um 464 000 Mt. ist wesentlich aus den gestiegenen Warenpreisen zu wellären. Die Warenherstellung in eigenen Betrieben ureichte die Hobe von 5 387 394 Mt. bei 30 393 406 Mt Imfag. Das Finangminifterium habe die Begirtsftenerimter ermadtigt, ben Termin gur Einreichung ber Grund agen gur Berechnung ber Rriegsgewinnsteuer ber Ronumvereine auf unbestimmte Beit ju verlangern. Die tonsumvereine follen mit ben landwirticaftlichen Genat-

emagnien in nabere Fühlung treten, um die Imereffen ber Berbrandjer neben ben Intereffen ber landwirtichait lichen Brodugenten mahrzuneinnen. Dr Anguft Müllerhamburg ipeach über die Organisation ber Lebensmittelverforgung mabrend des Krieges. Er erfamte bie grojen Schwierigleiten an, mit benen die Regierung in Diefer Riage gu tampfen babe, meinte aber, es batte vieles veffer gemacht werben tonnen. Oberfies Erfordernis jes ein Feldbestellungsplan, ber bie bent be Landwirtichaft geitigte auf: 1. Die menichliche Ernährung bar ber tierischen vorangugeben; 2. Die Lebensmittel muffen in Stadt und Land gleichmäßig verteilt werden. Der Druf, ber auf bem gangen Bolte liegt, ift von allen gleich-maßig zu tragen; 3. Ausbehnung ber Rationierung auf jamtliche Lebensmittel. Die für alle ba find, bie fie brauchen und nicht mir it die, die fie bezahlen fonnen; 4. Ausschnlitung au Bwijden- und Handlergewinne mit Dellarationszwang ber vorhandenen Borrate und bes Warenumjabes; 5. Notwendigfeit ber Maffenipeifingen; flabtifche Gouloichtanouen; 6. Breisgeftaltung nicht me dieflich im Probuzentenimereffe, sondern auch mit Rudicht auf die Einfommensverbalimife ber Berbrancher.

R Stutteart, 15. Mai. In der Redarstraße beim hoftheater fies ein Bororts-Bagen der Straßenbafn auf einen Wagen ber Linie 1 mit ziemlicher Wucht auf. Beide Bagen murben beschädigt, Die Scheiben bes Bagens der Linie 1 gingen in Trümmer, wodurch meh-

rere Berionen Berlebungen erlitten.

(-) Bon der Eng, 15. Mai. (Eine boje But tergeschichte.) In feiner Abmejenheit zeigte bas Bontormabthen bes Bijonteriesabritanten Oslur Leicht in Pforgheim eine Butterblindlerin an, die ins Sans tam und Butter gu 2,30 Mit. (alfo über ben Sochitpreis) verkaufte. Auch die Hansbesigerin als Abuchmerin wurde vernommen und machte ihrem Wieter Leicht barum Bormurje. Leicht geriet nun fo in gorn, bag er mit einem Stuhl auf bas Mabchen einichlug, es am Hals und an ben Saaren faßte, zu Boben warf und ihm Fußtritte versepte. In der Schöffengerichtsber-handlung, in der ber Staatsamvalt gegen Leicht eine mehrmonatige Gefängnisstrafe beantragte, erlitt bas Madchen einen Anfall als Folge der Mighandlung. Das Urteil wurde vertagt, um erft noch ein ärztliches Gutachten einzuholen.

(\*) Malen, 15. Mai. (Bur Landtagserfagwahl) In ber Bertrauensmannerversommfung ber Bentrumsparrei für ben Begirt Malen wurde geftern Finangamtmann Beil-Göppingen als Landtagefandioat

(-) Feldstetten DM. Minjingen, 15. Mai. (Selbst-mord.) Ein ca. 50 Jahre alter, von Urach gebürtiger Arbeiter, ber am Lagerbau beschäftigt war, hat sich erhängt. Er hinterlagt eine Frau und 5 Rinder.

(-) Gonningen, 15. Mui. (Drei goldene Dochgeiten.) Gestern zeierten drei Inbelpeare in unferer Gemeinde in voller Ruftigleit und Gesundheit bas Geft ber golbenen Hochzeit, nämlich Friedrich Sambenfat, Jo-hannes Reiber und Schuhmacher Johannes Weiber. (-) Biberach, 15. Mai. (Die Täterin.) Wie

aus Ulm befannt wird, wurde bort bie Frauensperson ermittelt, beren Rind vor furgem im Balbe bei Jordanbad tor autgefunden wurde.

(-) Wermutshausen DM. Mergentheim, 15. Mai Coblider Schug.) Alls der Forftwart Friedrich Reim aus einem Gesträuch in den Fürftl. Langenburg'schen Waldungen sein verstedt gehaltenes Jagt gewehr an sich nehmen wollte, entlud sich dieses. Der Schuß ging bem Forstwart birett ins Berz, so baß ber 28jährige Mann, ber erst vor kurzer Zeit als Kriegs invalibe vom Militär entlaffen wurde, fofort tot war.

# Konzert-Programm

Königl. Kur-Orchesters. Leitung: A. Prem, Kgl. Musikdirektor. 

Mittwoch, den 17. Mai vormittags 11-12 Uhr

Choral: O Traurigkeit, o Herzeleid. Ouverture "Der Ahnenschatz"

Du und Du, Walzer

Mein Lied

5. Finale des I. Act aus "Lohengrin" 6. Die Odaliske, Mazurka

nachm. 31/2-41/2 Uhr

 Schützenfest-Marsch Ouverture "Tantaluspualen" 3. Juanita, Walzer

4. a. Piccololied b Marschlied

5. Kriegsraketen, Potpourri 6. Der Rheinströmer, Marsch

nachm. 5-6 Uhr

Fest-Marsch Ouverture "Der Freischütz" 3. Hermesschwingen, Walzer 4. Madrigal

Fantasie "Das Nachtlager"
 Cassino, Polka

Weber Rehfeld Sullivan Kreutzer Komzak

Maier, Sofie

Ruon, Frida

Schlegel, Rofa

School, Roffine

Schmidt, Frida

Schäfer, Bedwig

Saile, Anna

Schule, Lybia

Ralet, Gertrud

Zisterer, Rosa

Wogner, Offilie

Leipzig

Reißiger

Schindler

Strauß

Wagner

Faust

Lucas

Suppe

Strauß

Strauß

Jarno

Conradi

Lachner

### Amil. Fremdenliste.

Der am 13./14. Mai angem. Fremben-

In ben Wafthofen:

Gufth. 1. Bad. gof. Löffler, Dr. Herm., Brivatier mit Frau Gem. Berlin Stuttgart Aberle, Frau Lina mit Kind Sepp, Hr. Karl, Bantbeamter und Frau Gem. Bjorgheim Trauneder, Gr. Emil, Rim. Stuttgart

Benticher gof. Domburg Barthels, Dr. Heinrich Penfion Villa Sanfelmann. Georg Rath. Lünfer, Gr. Auguft, hofuhemacher und Frau T. Berlin Sotel Minmpp.

Roth, Dr. Frig, Spint. Hotel Boft.

Lettow, Dr. B., Oberleutnant u. Balls Abit. Diebenhofen Müller, Dr. Julius, Hprm. b. L. Stuttgart Cenb, fr. Walter, Leutnant, mit fran Gem. Barmen

Hotel Quellenhof. Fahrig, Frau Bertha Mannheim

Turk, Gr. Sugo, Fabritbesiger und Frau Gem.

Maper-Dinfel, Dr. Emil

Geis, Gr. L., Stabtrat

Rustewis, Gr. Joh., Königl. Sifenbahn-Betriebs-Ing. und Rechnungsrats und Frau Gem. Rumm, Dr. Lorens Duttenberg DI. Redarf.

In den Brivatmohnungen:

Freiburg i. B.

Jierlohn.

Münden

Stuttgart

Villa Cherle. Zaus, Gr. Jac., Miffionar und Frau Gem. Villa Johenstaufen.

Barthel, fr. Stabsveterinar Franke, Frau L. Leipzig

Villa Pauline. Schneiber, Sr. Obergablmeifter, Rech.-Rat und Frau Gem.

Rich. Pfannftiel. Lamprecht, Frau Raroline Rönigsbach i. B. Frau Schill Bife.

Stadelmann, Brit, Seifenfabrifant Höchst a. M. germ. Greiber, Babbiener.

Schmied, Gr. 3., Privatier Had, hr. Jatob

Rellingen Brankenheim.

Degerichlacht gerenhilfe. Miber, Otto Thieringen Schwab, Gertrub Eflingen Rochenborf Friefinger, Unna Wippingen Arnold, Eugen Bottle, Bilhelm Glems Sol, Marie Ohmenhausen Bäuerle, Bermann Goppingen Frig, Selene Bödingen Criffner, Rarl holzolfingen Reule, Gofie Ragold Faultich, Mar Lubwigsburg Müller, Luife Stuttgart (Sies, Frit Blein Chershader, Otto Geifel, Richard

Eflingen Gommel, Gugen Gölflingen Bauer, Agnes Ludwigsburg (Binater, Gottlob Diller, Dans Schopfloch Stoll. Berm. Deilbronn Euchard, Lina Baihingen herter, Balter Ludwigsburg. Girhring, Anna Tuttlingen Jag, Otto Ettenhaufen Glaser, Elfa Stuttgart Ronig, Rubolf Ottenhausen Häfele, Margot Rurz, Artur Riengle, Emma Ludwigsburg Roppenhofer, Emit Bodingen Roch, Ratharine Effringen Napoli, Heinrich Rocher, Emma Ludwigsburg Rensty, May Baunerlenbach Maurer, Gertrub Stegmüller, Alfred Beilbronn Mappus, Alara

Schwarz, Alfred Rirchberg Burich Retter, Michael Memmingen Endwigsburg Theurer, Paul Digingen Delisheim Ungerer, Friedr., Johanna u. Ludwigsburg Frieda Scilbronn Weifert, Willy Neuenburg Dob, Rarl Manfingen Idinger, Karl, Marie und

" Ulm Burfhard, Roja Deilbronn Binmann, Rlara Ludwigsburg Banter, Jojefine Ludwigsburg Eber, Babette Beibenheim Bohrn, Marie Dofen Bahl ber Fremben 1017.

Drud u. Berlag ber B. hofmann'iden Buchbruderei. in Bilbbab. Berantwortlich: E. Reinhardt bafelbft.

## Bekanntmachung der Landesverforgungsftelle betr. den Begug von Buttermarten durch Birte.

Gemag Bar, 14 Abi, 6 ber Berffigung bes Rgl. Dinis fteriums bes Innern über bie Regelung bes Berbrauchs von Butter vom 1. Mars 25. April 1916 (Staatsanzeiger Rr. 97) wird bestimmt, bag ben Wirten ftatt auf je 40 bis auf weiteres je 50 Gaffmarken eine Buttermarte guftelt, fowie, baft Gaftwirte flatt für je 16 Mebernachtgafte eine Buttermarfe erhalten (vergl. Bar, 14 Mbj. 2 und 3 ber genannten Minifierialverfügung).

Stuttgart, ben 6. Dai 1916.

Borftebenbes wied hiemit befannt gemacht. Wildbad, ben 13. Mai 1916.

Stadtidultheißenamt: Bagner.

# Dergebung von Banarbeiten

für die Zigarrenfabrit im öffentlichen Abfireich am Mittwort, ben 17. Mai, porm. 11 Uhr, im Sibungsfaal bes Rathanics.

500 湖k. 1250 湖k. Schmiedarbeit Elaschnerarbeit Gip ferarbeit 4650 Mh.

Blane und Roftenvoranschläge find an unterzeichneter Stelle einzuseben.

Stadtbauamt Wildbad: Dimit.

# Metalsammelstelle Wildbad

Die familich noch rüdiffanbigen Beträge für ab geliefer Metalgegenftanbe werben am Dienstag, ben 1 gua., von 2-6 Uhr nachm., im unteren Nathausfaale ausbezahlt. Arrenkenntlitisbescheinigungen find mitaubringen

Meialjammelftelle.

großen und fleinen Glaschen, birett vom Bagerfaß in Flaschen abgezogen empftehlt

Bekel, Rennbachbrauerei

# Wir empfehlen jur Baarpflege.

Birtentvaffer 3.70 Mt. n. 1.85 Mf. ladan Pern Ternin 2 Mt. Petrol Sahn 1.50 Det. Murolin 2.50 n. 1.75 Mf. Begetabilifches feit 30 Jahren bewährtes Ropfwaffer 3 20 u. 2.20 Mf. Ramillen-Ertratt 2,50 Mt. gibt blonden Saaren iconen Goldglans. Mechter Brazag Franzbrauntwein 2 20 Mt and 1.20 Mt.

Schneiber's Brenneffel-Baar inttur 1.50 Dit.

Schmid u. Sohn, Frisenre, Parfumerie, Sportgeschäft.

THE PERSON NAMED OF THE PERSON OF THE PERSON

# Linoleum

III Bedrudt, Granit, Mottled, Julaid, 67, 90, 110 und 200 cm breit, habe ich noch großes Lager und verkaufe zu fehr billigen Preifen, trop bes enormen Auffclags,

Inte, Wolle, Haargarn, Bluid und Cacos in allen gangbaren Breiten.

Bodenteppiche, Bett- und Walmtilde, allen Preislagen, bis ju ben Vorlagen, Wolldecken, Wachstuch-Vorhangftoffe.

Wildhad.

Ph. Bosch.

# Staubölersatz Confex

Breis pro Liter 60 Big. Gigenichaften: Berlt nicht - angenehmer Geruch,

leicht auftragbar - nicht feuergefährlich und vollfommen fraubbinbenb.

Borteile: Ergiebig, praftifc, nicht glattend, fofort begehbar, ichmiert nicht, Fußboben werben nicht ichmars, fonbern behalten bie urfprungliche Farbe.

Bwed: Garantiert abfolut flaubfreie Fugboben, fei es nun geftrichener ober ungeftrichener Solzboben, Parfett, Terraggo ober Linoleum.

Ilnentbehrli th fur Drudereien und Schriftgiegereien, benen burch bas Reichsgeset ber Gebrauch von ftaubbinbenben Mitteln fur Sugboben vorgeschrieben ift, wie auch Ladiererwertstätten, Rirchen, Schulen, hallen, Barenhäufer, Magazine, Buros, Gefellicaftsraume, hotels, Restaurants, Arantenhaufer, öffentliche Gebäude uiw.

#### Progerie Hans Grundner. Radj.: Serm Erdmann.

Unterzeichneter empfiehlt



Senfen, Genfenwörbe, Sicheln, Begfteine,

und Schüttelgabeln. Wilh. Bohnenberger.

Prima

Drucksachen aller Art, in feinfter Ausftattung ein- und mehrfarbig liefert B. Hofmanns Buchdruckerei.

Schwarze Satinblusen halsfrei und mit Rragen, in größten Rummern vorratig.

D. Schauz.

Telef. 130.

Riridengeift u. Zwetschgenwaffer empfiehlt

Rarl Mehr, Gafth. zum grün. Hof.

Kautschuk-

Stempel empfiehlt S. 38. 38ott.

